

# **Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2009 der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen Anstalt der NRW.BANK**

## **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Am 2. Dezember 2009 hat der Landtag von Nordrhein-Westfalen das „Gesetz zur Umsetzung der Föderalismusreform im Wohnungswesen, zur Steigerung der Fördermöglichkeiten der NRW.BANK und zur Änderung anderer Gesetze“ verabschiedet. Artikel 2 dieses Gesetzes enthält das „Gesetz zur Auflösung der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen“ (Wfa-Auflösungsgesetz). Gemäß § 1 des Wfa-Auflösungsgesetzes wird die Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen (Wfa) mit Wirkung zum 1. Januar 2010 aufgelöst. In § 2 des Wfa-Auflösungsgesetzes ist geregelt, dass das Vermögen der Wfa bei der NRW.BANK verbleibt und diese alle Aufgaben und Geschäfte der Wfa übernimmt. Die NRW.BANK tritt in alle Rechte und Pflichten der Wfa ein. Entsprechend wurde bei dem Ausweis und der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden im vorliegenden Jahresabschluss von einer Fortführung der Tätigkeit ausgegangen.

|                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Aufstellung des Jahresabschlusses                         | Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 erfolgte nach den Vorschriften des HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute, soweit sie die Wfa betreffen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung | Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem für Realkreditinstitute vorgeschriebenen Formblatt mit bestimmten, durch landesrechtliche Vorschriften bedingten Erweiterungen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze                   | <p>Forderungen sind grundsätzlich mit ihrem Restkapital ausgewiesen. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.</p> <p>Erhaltene Zins- und Tilgungsleistungen aus dem Leistungstermin zum 31.12.2009, die zum Bilanzstichtag noch nicht den einzelnen Darlehenskonten zugeordnet waren, werden von den Forderungen an Kunden abgesetzt.</p> <p>Im Hinblick auf die im Wesentlichen kongruente Finanzierung durch das Sonderkapital Landeswohnungsbauvermögen sind die überwiegend un- und unterverzinslichen Förderkredite gegenüber Kunden und Kreditinstituten wie in den Vorjahren zu Nominalwerten bewertet. Die 1998 vom Land erworbenen Forderungen werden zum Barwert bilanziert. Der Unterschiedsbetrag zwischen Barwert und Nominalwert beträgt 19,9 Mio. €.</p> |

Akuten Ausfallrisiken im Kreditgeschäft und bei Sonstigen Vermögensgegenständen wurde durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung latenter Risiken besteht eine Pauschalwertberichtigung.

Seit dem Jahr 2008 sind alle neuen einzelwertberichtigten Engagements der Kategorie Problemerkreditbearbeitung zugeordnet. Für intensivbetreute Engagements bestehen noch Einzelwertberichtigungen von insgesamt 13,0 Mio. €.

Wertberichtigungen wurden aktivisch abgesetzt. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben.

Die Bewertung des Wertpapierbestandes erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip unter Beibehaltung der niedrigeren Vorjahreswerte.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Wahl der Abschreibungssätze erfolgte in Anlehnung an die jeweils steuerrechtlich anerkannte Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Geringwertige Anlagegegenstände werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der im Hypothekengeschäft übernommenen Grundstücke und Gebäude erfolgte nach den für Umlaufvermögen geltenden Vorschriften. Zum 31.12.2009 befindet sich ein Objekt in den Sachanlagen, da es länger als fünf Jahre im Bestand ist.

Wie in den Vorjahren wird für die Rückstellungen für Pensionen, Beihilfeleistungen und Vorruhestandsverpflichtungen ein Berechnungsverfahren angewendet, das sich an den Regelungen zur sogenannten „Defined Benefit Obligation“ gemäß IAS 19 orientiert und in dem zukünftige Gehalts- und Rentenentwicklungen berücksichtigt werden. Der Rechnungszinsfuß beträgt unverändert zum Vorjahr 4,8 %.

Bei der Bemessung der Rückstellung für Beihilfeleistungen wurde der Kostentrend bei Gesundheitsleistungen von jährlich 3 % wie im Vorjahr beibehalten. Der Rechnungszinsfuß beträgt im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr 4,8 %. Als Grundlage wurde der Durchschnittsbetrag der Beihilfezahlungen der letzten drei Jahre herangezogen.

Aufwendungen aus der Aufzinsung der Altersvorsorgerückstellungen, der Beihilferückstellung, der Vorruhestandsrückstellung, der Rückstellung für Altersteilzeit und für Jubiläumsgeld werden entsprechend der einheitlich von der NRW.BANK geänderten Praxis erstmalig im Zinsaufwand gezeigt. Es handelt sich um einen Zinsaufwand von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €). In der Vergangenheit waren diese Aufwendungen im Personalaufwand enthalten.

Die übrigen unter anderen Rückstellungen ausgewiesenen Posten berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind ausreichend bemessen.

Dem Ausweis der Bürgschaftsverpflichtungen liegen die  
zugegangenen Obligomeldungen der Gläubiger verbürgter  
Darlehen zugrunde.

Gliederung bestimmter Forderungen und Verbindlichkeiten nach ihrer Restlaufzeit (Vorjahreswert in Klammern):

| Bilanzposten                                                     | Restlaufzeit         |                                   |                                  |                            |
|------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------------------|----------------------------------|----------------------------|
|                                                                  | Bis drei Monate      | Mehr als drei Monate bis ein Jahr | Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | Mehr als fünf Jahre        |
|                                                                  | T€                   | T€                                | T€                               | T€                         |
| <u>Forderungen an Kreditinstitute</u>                            |                      |                                   |                                  |                            |
| a) Hypothekendarlehen                                            | 0<br>(0)             | 12<br>(14)                        | 81<br>(70)                       | 729<br>(751)               |
| b) Kommunalkredite                                               | 0<br>(10)            | 35<br>(44)                        | 155<br>(149)                     | 1.291<br>(1.333)           |
| c) andere Forderungen                                            | 218.259<br>(199.126) | 0<br>(0)                          | 0<br>(0)                         | 0<br>(0)                   |
|                                                                  | 218.259<br>(199.136) | 47<br>(58)                        | 236<br>(219)                     | 2.020<br>(2.084)           |
| <u>Forderungen an Kunden</u>                                     |                      |                                   |                                  |                            |
| a) Hypothekendarlehen                                            | 145.435<br>(165.444) | 357.618<br>(347.289)              | 1.755.712<br>(1.703.250)         | 17.659.531<br>(17.529.140) |
| b) Kommunalkredite                                               | 3.545<br>(4.614)     | 21.620<br>(21.509)                | 95.526<br>(92.382)               | 1.008.927<br>(998.091)     |
| c) andere Forderungen                                            | 602<br>(632)         | 1.448<br>(1.505)                  | 7.875<br>(7.910)                 | 38.560<br>(43.591)         |
|                                                                  | 149.582<br>(170.690) | 380.686<br>(370.303)              | 1.859.113<br>(1.803.542)         | 18.707.018<br>(18.570.822) |
| <u>Anleihen und Schuldverschreibungen von anderen Emittenten</u> |                      |                                   |                                  |                            |
|                                                                  | 18<br>(18)           | 0<br>(0)                          | 831<br>(831)                     | 0<br>(0)                   |
| <u>Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>       |                      |                                   |                                  |                            |
|                                                                  | 92.336<br>(236.720)  | 390.000<br>(25.000)               | 650.000<br>(665.000)             | 1.025.000<br>(1.200.000)   |
| <u>Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</u>                 |                      |                                   |                                  |                            |
|                                                                  | 798<br>(6.217)       | 86<br>(80)                        | 413<br>(383)                     | 426<br>(542)               |

In den Forderungen an Kunden sind keine Kredite mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

## Erläuterungen zur Bilanz

**Forderungen an Kreditinstitute und Kunden** Der unter den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden ausgewiesene Bestand an Förderdarlehen vor Berücksichtigung von Wertberichtigungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 228 Mio. € erhöht. Den Zugängen in Höhe von insgesamt 1.031 Mio. € stehen Abgänge in Höhe von 803 Mio. € gegenüber.

**Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** Im Bestand an festverzinslichen Wertpapieren der Wfa befindet sich ein börsennotiertes Wertpapier der Liquiditätsreserve.

**Treuhandvermögen** Die unter Treuhandvermögen aktivierten Vermögensgegenstände stellen sich in der Aufgliederung nach Bilanzposten wie folgt dar:

|                                | T€      | T€             |
|--------------------------------|---------|----------------|
| Forderungen an Kreditinstitute |         |                |
| a) Hypothekendarlehen          | 84      |                |
| b) Kommunalkredite             | 0       |                |
| c) andere Forderungen          | 12.157  | 12.241         |
| Forderungen an Kunden          |         |                |
| a) Hypothekendarlehen          | 669.718 |                |
| b) Kommunalkredite             | 16.677  |                |
| c) andere Forderungen          | 6.898   | 693.293        |
| <b>Treuhandvermögen gesamt</b> |         | <b>705.534</b> |

### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

|                                            | Anschaffungs-<br>und Herstel-<br>lungskosten | Zugang | Abgang | Bruttowerte<br>31.12.2009 | kumulierte<br>Ab-<br>schreibung | Buchwert<br>31.12.2009 | Abschrei-<br>bung<br>lfd. Jahr |
|--------------------------------------------|----------------------------------------------|--------|--------|---------------------------|---------------------------------|------------------------|--------------------------------|
|                                            | T€                                           | T€     | T€     | T€                        | T€                              | T€                     | T€                             |
| Grundstücke<br>und Gebäude                 | 292                                          | 229    | -430   | 91                        | -1                              | 90                     | -1                             |
| Betriebs- und<br>Geschäftsaus-<br>stattung | 41                                           | 1      | -7     | 35                        | -33                             | 2                      | -1                             |
|                                            | 333                                          | 230    | -437   | 126                       | -34                             | 92                     | -2                             |

**Sonstige Vermögensgegenstände** Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden mit 3,1 Mio. € im Hypothekengeschäft zur Vermeidung von Kreditverlusten übernommene Grundstücke und Gebäude ausgewiesen. Im Berichtsjahr veränderte sich der Bestand um 10 Zugänge und 22 Abgänge, zwei Objekte wurden in das Anlagevermögen umgliedert. Somit werden am 31. Dezember 2009 27 Objekte unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. In den Sachanlagen wird ein Objekt gezeigt. Die Forderungen an Erwerber rettungshalber erworbener Grundstücke und Gebäude betragen 0,4 Mio. €. Eine Forderung aus der Auflösung der Unterstützungskasse für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von 3,5 Mio. € wurde in den ersten Tagen des neuen Jahres ausgeglichen.

Aktive Rechnungs-  
abgrenzungsposten

Bei den hier ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um im Voraus bezahlte Rechnungen.

Verbindlichkeiten gegenüber  
Kreditinstituten

Die gegenüber Kreditinstituten bestehenden Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Schuldscheindarlehen und schuldscheinlose Darlehen nebst anteiliger Zinsen zur Finanzierung von Auszahlungen der Förderkredite. Die Verbindlichkeiten gegenüber der NRW.BANK betragen 2.154 Mio. €.

Verbindlichkeiten gegenüber  
Kunden

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus dem Treuhandgeschäft gegenüber dem Land Nordrhein-Westfalen und um Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Bundesrepublik Deutschland.

Treuhandverbindlichkeiten

Die unter Treuhandverbindlichkeiten passivierten Verpflichtungen stellen sich in der Aufgliederung nach Bilanzposten wie folgt dar:

|                                                     | T€      |
|-----------------------------------------------------|---------|
| Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 38.639  |
| Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 23.383  |
| Bundestreuhandvermögen                              | 643.512 |
| Treuhandverbindlichkeiten insgesamt                 | 705.534 |

Sonstige Verbindlichkeiten

In diesem Posten werden 19,8 Mio. € ausgewiesen, die zur Erfüllung der Verpflichtungen aus § 18 Abs. 3 Satz 1 WBFG vorgesehen sind. Weitere 1,6 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber Bewilligungsbehörden und 1,2 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber der NRW.BANK sind enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Rechnungsabgrenzungsposten betrifft ausschließlich erhaltene Mieten und Nebenkosten für Rettungserwerbe, die den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Andere Rückstellungen

Der Ausweis enthält Rückstellungen für Beihilfeleistungen in Höhe von 17,6 Mio. € und für Vorruhestandsverpflichtungen in Höhe von 7,1 Mio. €. Für Archivierungskosten wurden 1,6 Mio. € zurückgestellt. In Höhe von 1,3 Mio. € besteht eine Rückstellung für Verwaltungskostenbeiträge, die an Bewilligungsbehörden für die Durchführung von Bestands- und Besatzungskontrollen zu zahlen sind. Zudem ist in diesem Ausweis eine nach § 20 WBFG zu bildende Bürgschaftssicherungsrückstellung von 0,4 Mio. € enthalten. Sie ist in Höhe von 5% auf die Bürgschaftsverpflichtungen gebildet.

Gezeichnetes Kapital und  
Landeswohnungsbauvermögen

Im Ausweis ist unverändert gegenüber dem Vorjahr ein Grundkapital von 51.129.188,12 € enthalten.

Das mit 18.829.261.504,61 € ausgewiesene Landeswohnungsbauvermögen gehörte gemäß § 16 WBFG neben dem Grundkapital und den Rücklagen zum Vermögen der Wohnungsbauförderungsanstalt.

Das gezeichnete Kapital und das Landeswohnungsbauvermögen  
nahm im Berichtsjahr folgende Entwicklung:

|                                                         | T€     | T€         |
|---------------------------------------------------------|--------|------------|
| Gezeichnetes Kapital                                    |        | 51.129     |
| Landeswohnungsbauvermögen                               |        |            |
| Bestand am 1.1.2009                                     |        | 18.576.545 |
| - Zuführung aus dem Bilanzgewinn 2008                   | 11.023 |            |
| - Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2009               | 75.204 |            |
| - Zuführung des Gewinnvortrags                          | 68.177 |            |
| - Haushaltsmittelzuweisungen                            | 97.714 |            |
| - Rückeinnahmen und sonstige Zugänge                    | 599    |            |
| Gesamtzugänge                                           |        | 252.717    |
| Bestand am 31.12.2009                                   |        | 18.829.262 |
| Gezeichnetes Kapital und Landeswohnungs-<br>bauvermögen |        | 18.880.391 |

Andere Verpflichtungen aus  
unwiderruflichen Kreditzusagen

In diesem Posten werden die gesamten Auszahlungs-  
verpflichtungen der Wfa ausgewiesen.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

|                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zinsaufwendungen                                | Unter den Zinsaufwendungen werden mit 78,7 Mio. € Zinsen für aufgenommene Darlehen sowie Tages- und Termingeldaufnahmen ausgewiesen. Aufwand für die Aufzinsung von Personalarückstellungen ist in Höhe von 8,4 Mio. € enthalten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften | Die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften enthalten mit 144,7 Mio. € Zinserträge und mit 127,7 Mio. € laufende Verwaltungskostenbeiträge.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Provisionsaufwendungen                          | Diese Position beinhaltet im Wesentlichen zu leistende Verwaltungskostenbeiträge an die örtlichen Bewilligungsbehörden für die Durchführung der Bestands- und Besetzungskontrolle der öffentlich geförderten Wohnungen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Provisionserträge                               | Unter den Provisionserträgen werden mit 4,1 Mio. € einmalige Verwaltungskostenbeiträge aus dem Darlehensgeschäft und mit 1,7 Mio. € Erträge aus der treuhänderischen Verwaltung von Darlehen ausgewiesen. Bürgschafts- und sonstige Gebühren sind in Höhe von 0,3 Mio. € enthalten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Sonstige betriebliche Erträge                   | Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit 0,3 Mio. € Erstattungen für Vorjahre aus den Servicevereinbarungen mit der NRW.BANK. Weiterhin sind 1,5 Mio. € Ausgleichszahlungen und Geldleistungen aufgrund nicht zweckgerechter Nutzung geförderter Wohnungen und 1,2 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Auf 0,1 Mio. € belaufen sich die Erträge aus Grundstücken und Gebäuden sowie auf weitere 0,1 Mio. € die Erträge aus der Veräußerung von im Hypothekengeschäft übernommenen Objekten. Für die Erbringung von Dienstleistungen erhielt die Wfa 0,5 Mio. €. |

## **Verwendung des Jahresüberschusses**

|                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verwendung des Jahresüberschusses | Gemäß § 18 Abs. 3 Satz 1 WBFG wurden 19,8 Mio. € zur Ausschüttung vorgesehen. Der verbleibende Jahresüberschuss und der Gewinnvortrag in Höhe von insgesamt 143,4 Mio. € werden nach § 27 Abs. 2 der Satzung der NRW.BANK sowie § 18 Abs. 3 WBFG dem Landeswohnungsbauvermögen zugewiesen. Mit Schreiben vom 5. März 2009 hat das Ministerium für Bauen und Verkehr auf einen Abruf des Jahresüberschusses 2008 nach § 18 Abs. 3 Satz 2 WBFG verzichtet, so dass der Gewinnvortrag dem Landeswohnungsbauvermögen zuzuführen ist. |
|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



## Sonstige Angaben

|                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Haftungsverhältnisse                                                                                                                | Das Vermögen der Wfa dient auch als haftendes Eigenkapital der NRW.BANK.                                                                                                                                                                                                              |
| Kreditgewährungen an Mitglieder der Gewährträgerversammlung                                                                         | Mitgliedern der Gewährträgerversammlung wurden zum Bilanzstichtag Kredite in Höhe von insgesamt 0,8 Mio. € gewährt. Es handelt sich ausschließlich um Kredite im Sinne des WBFG.                                                                                                      |
| Kreditgewährungen an Mitglieder des Verwaltungsrates                                                                                | Die an Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt gewährten Kredite betrugen zum Bilanzstichtag 0,8 Mio. €. Von diesem Betrag entfielen 0,8 Mio. € auf Personen, die zugleich Mitglied der Gewährträgerversammlung waren. Es handelt sich ausschließlich um Kredite im Sinne des WBFG. |
| Kreditgewährungen an Mitglieder des Ausschusses für Wohnungsbauförderung der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen       | Am Bilanzstichtag wurden von Mitgliedern des Ausschusses für Wohnungsbauförderung insgesamt Kredite in Höhe von 0,2 Mio. € geschuldet. Es handelt sich ausschließlich um Kredite im Sinne des WBFG.                                                                                   |
| Der Geschäftsleitung gewährte Gesamtbezüge                                                                                          | Die Geschäftsführer der Wfa haben im Jahr 2009 Gesamtbezüge in Höhe von 0,25 Mio. € erhalten. Der Vorstand der NRW.BANK erhält von der Wfa keine Bezüge.                                                                                                                              |
| Den früheren Mitgliedern der Geschäftsführung gewährte Gesamtbezüge                                                                 | Für die früheren Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 0,5 Mio. € gezahlt. Für diese Personengruppe bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 5,4 Mio. €.                                                       |
| Den Mitgliedern des Ausschusses für Wohnungsbauförderung der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen gewährte Gesamtbezüge | Den Mitgliedern des Ausschusses für Wohnungsbauförderung wurden insgesamt ausschließlich fixe Bezüge in Höhe von 0,1 Mio. € gewährt.                                                                                                                                                  |
| Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar                                                                                    | Im Geschäftsjahr 2009 sind 0,2 Mio. € für Abschlussprüfungsleistungen als Gesamthonorar (inkl. gebildeter Rückstellungen) berechnet worden.                                                                                                                                           |
| Personalbestand                                                                                                                     | Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Jahresdurchschnitt 343 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - ohne Aushilfen - beschäftigt; davon 202 Mitarbeiterinnen und 141 Mitarbeiter.                                                                                                       |

## **Angabe der Mandate gem. § 340a Abs. 4 HGB**

### **Mandate des Vorstands der NRW.BANK**

#### **Dietmar P. Binkowska**

Börse Düsseldorf (bis 20.8.2009)

Deka (Swiss) Privatbank AG

Galeria Kaufhof GmbH

InvestitionsBank des Landes Brandenburg

neue leben Holding AG (bis 31.12.2009)

neue leben Lebensversicherung AG (bis 31.12.2009)

neue leben Unfallversicherung AG (bis 31.12.2009)

SCHUFA Holding AG (bis 1.7.2009)

Ströer Out-of-Home Media

VEMAG Verlags- und Medien AG (bis 11.5.2009)

WestLB AG (ab 18.2.2009)

#### **Ernst Gerlach**

InvestitionsBank des Landes Brandenburg (bis 7.9.2009)

Mannesmannröhren-Werke AG

#### **Michael Stölting**

Börse Düsseldorf (ab 20.8.2009)

InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ab 16.9.2009)

Erste Abwicklungsanstalt (ab 11.12.2009)

## Organe der NRW.BANK

### Mitglieder der Gewährträgerversammlung

**Mitglieder  
gem. § 8 Abs. 1  
Buchst. a) bis e)  
der Satzung**

**Ministerin Christa Thoben**

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und  
Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Vorsitzende

**Minister Dr. Helmut Linssen, MdL**

Finanzministerium  
des Landes Nordrhein-Westfalen

stellvertretender  
Vorsitzender

**Minister Lutz Lienenkämper, MdL**

Ministerium für Bauen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
(ab 01.01.2010)

stellvertretender  
Vorsitzender

**LVR-Direktor Harry K. Voigtsberger**

Landschaftsverband Rheinland

stellvertretender  
Vorsitzender  
(bis 31.12.2009)

Stimmführer  
(ab 01.01.2010)

**LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch**

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

stellvertretender  
Vorsitzender  
(bis 31.12.2009)

Stimmführer  
(ab 01.01.2010)

**Mitglieder  
gem. § 8 Abs. 1  
Buchst. f)  
der Satzung**

**Vom Land Nordrhein-Westfalen entsandt:**

**Staatssekretär Dr. Jens Baganz**

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und  
Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

**Staatssekretär Karsten Beneke**

Chef der Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Stimmführer

**Staatssekretär Dr. Walter Döllinger**

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
(ab 19.01.2010)

**Staatssekretärin Dr. Marion Gierden-Jülich**

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und  
Integration des Landes Nordrhein-Westfalen  
(ab 19.01.2010)

**Staatssekretär Günter Kozlowski**

Ministerium für Bauen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Staatssekretärin Angelika Marienfeld**

Finanzministerium  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Staatssekretär Dr. Alexander Schink**

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Staatssekretär Dr. Michael Stückradt**

Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung  
und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

**Vom Landschaftsverband Rheinland entsandt:**

**Andrea Ursula Asch, MdL**

Stimmführerin

Vorsitzende Bündnis 90/Die Grünen  
Landschaftsversammlung Rheinland  
(bis 31.12.2009)

**Vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe entsandt:**

**Dieter Gebhard**

Stimmführer

Vorsitzender der SPD-Fraktion  
Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe  
(bis 31.12.2009)

## Mitglieder des Verwaltungsrats

### Mitglieder gem. § 12 Abs. 1 Buchst. a) bis e) der Satzung

#### **Ministerin Christa Thoben**

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und  
Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Vorsitzende

#### **Minister Dr. Helmut Linssen, MdL**

Finanzministerium  
des Landes Nordrhein-Westfalen

stellvertretender  
Vorsitzender

#### **Minister Lutz Lienenkämper, MdL**

Ministerium für Bauen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
(ab 03.03.2009)

stellvertretender  
Vorsitzender  
(ab 01.01.2010)

#### **LVR-Direktor Harry K. Voigtsberger**

Landschaftsverband Rheinland

stellvertretender  
Vorsitzender  
(bis 31.12.2009)

#### **LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch**

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

stellvertretender  
Vorsitzender  
(bis 31.12.2009)

### Mitglieder gem. § 12 Abs. 1 Buchst. f) der Satzung

#### **Vom Land Nordrhein-Westfalen entsandt:**

#### **Volkmar Klein, MdB**

Bundestag  
Mitglied der CDU-Fraktion  
(bis 19.01.2010)

#### **Hannelore Kraft, MdL**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Vorsitzende der SPD-Fraktion NRW

#### **Minister Karl-Josef Laumann, MdL**

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein- Westfalen  
(ab 19.01.2010)

#### **Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart**

Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung  
und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

#### **Minister Eckhard Uhlenberg, MdL**

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen  
(ab 19.01.2010)

**Christian Weisbrich, MdL**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion NRW  
(ab 19.01.2010)

**Oliver Wittke, MdL**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Mitglied der CDU-Fraktion NRW  
(bis 03.03.2009)

**Vom Landschaftsverband Rheinland entsandt:**

**Prof. Dr. Jürgen Rolle**

Landschaftsversammlung Rheinland  
Vorsitzender der SPD-Fraktion  
(bis 31.12.2009)

**Vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe entsandt:**

**Roland Trottenburg**

Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe  
Vorsitzender der CDU-Fraktion  
(bis 31.12.2009)

**Mitglieder  
gem. § 12 Abs. 1  
Buchst. g)  
der Satzung**

**Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten  
der Bank:**

**Prokuristin Hannelore Heger-Golletz**

NRW.BANK Münster

**Prokurist Michael Tellmann**

NRW.BANK Düsseldorf

**Iris Aichinger**

NRW.BANK Düsseldorf

**Bevollmächtigter Martin Bösenberg**

NRW.BANK Münster

**Frank Lill**

NRW.BANK Düsseldorf

|                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                         |                                                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| <b>Ständige<br/>Vertreterinnen und<br/>Vertreter der<br/>Vorsitzenden und der<br/>stellvertretenden<br/>Vorsitzenden des<br/>Verwaltungsrats<br/>gem. § 12 Abs. 2 der<br/>Satzung</b> | <b>Leitender Ministerialrat Dietmar Düring</b><br>Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und<br>Energie des Landes Nordrhein-Westfalen | <b>Vertreterin/<br/>Vertreter von:</b><br><br>Ministerin<br>Thoben |
|                                                                                                                                                                                       | <b>Ministerialdirigent Gerhard Heilgenberg</b><br>Finanzministerium<br>des Landes Nordrhein-Westfalen                                   | Minister<br>Dr. Linssen                                            |
|                                                                                                                                                                                       | <b>N.N.</b><br>Ministerium für Bauen und Verkehr<br>des Landes Nordrhein-Westfalen                                                      | Minister<br>Lienenkämper                                           |
|                                                                                                                                                                                       | <b>Erste Landesrätin Renate Hötte</b><br>Landschaftsverband Rheinland                                                                   | LVR-Direktor<br>Voigtsberger                                       |
|                                                                                                                                                                                       | <b>Erster Landesrat Dr. Fritz Baur</b><br>Landschaftsverband Westfalen-Lippe                                                            | LWL-Direktor<br>Dr. Kirsch                                         |

#### **Mitglieder des Vorstands**

**Dietmar P. Binkowska**  
Vorsitzender des Vorstands

**Ernst Gerlach**  
Mitglied des Vorstands

**Klaus Neuhaus**  
Mitglied des Vorstands

**Michael Stölting**  
Stellvertretendes Mitglied des Vorstands (bis 30.6.2009)  
Mitglied des Vorstands (ab 1.7.2009)

## **Mitglieder des Ausschusses für Wohnungsbauförderung der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen**

Nach § 45 des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW) (Artikel 1 des Gesetzes zur Umsetzung der Föderalismusreform im Wohnungswesen, zur Steigerung der Fördermöglichkeiten der NRW.BANK und zur Änderung anderer Gesetze) tritt das WBFG zum 1. Januar 2010 außer Kraft. Der nach § 7 WBFG einberufene Ausschuss für Wohnungsbauförderung stellt damit zu diesem Datum seine Tätigkeit ein.

### **Vorsitzende / Vorsitzender**

**Oliver Wittke, MdL**  
**Vorsitzender**  
(bis 11.2.2009)  
Düsseldorf

**Christa Thoben**  
**Vorsitzende**  
(vom 12.2.2009 bis 2.3.2009)  
Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

**Lutz Lienenkämper**  
**Vorsitzender**  
(ab 3.3.2009)  
Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

### **Mitglieder**

**Hans Lauf**  
Ministerialdirigent  
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

**Dr. Gert Leis**  
Ministerialdirigent  
Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

**Dr. Michael Henze**  
Leitender Ministerialrat  
Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

**Horst Becker, MdL**  
Lohmar

**Dieter Hilser, MdL**  
Essen

**Christof Rasche, MdL**  
Erwitte

**Wolfgang Röken, MdL**  
Gladbeck



**Heinrich Sahren, MdL**  
Neuss

**Bernhard Schemmer, MdL**  
Reken

**Winfried Schittges, MdL**  
Krefeld

**Bernd Schulte, MdL**  
Lüdenscheid

**Gisela Walsken, MdL**  
Duisburg

**Ingo Apel**  
Vizepräsident  
Haus&Grund Nordrhein-Westfalen e. V.

**Burghard Schneider**  
Staatssekretär a. D.  
Verbandsdirektor  
Verband der Wohnungswirtschaft  
Rheinland Westfalen e. V.  
Düsseldorf

**Folkert Kiepe**  
Beigeordneter des Städtetages Nordrhein-Westfalen für  
Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr  
Köln

**Thomas Hendele**  
Landrat  
Kreis Mettmann  
Mettmann

**Friedhelm Wolf**  
Bürgermeister a. D.  
Stadt Sundern  
Sundern

**Wolfgang Oberbüscher**  
Bürgermeister a. D.  
Gemeinde Engelskirchen  
Engelskirchen

**Jürgen Becher**  
Stellvertretender Vorsitzender  
Deutscher Mieterbund  
Nordrhein-Westfalen e. V.  
Düsseldorf

**Geschäftsführung der  
Wohnungsbauförderungsanstalt**

**Burkhard Dallosch**  
(bis 31.3.2009)  
**Margret Hirthammer**  
(ab 1.4.2009 bis 31.12.2009)

**Aufsicht über die  
Wohnungsbauförderungsanstalt**

Die staatliche Aufsicht über die  
Wohnungsbauförderungsanstalt führt das für die  
Aufsicht über die NRW.BANK zuständige  
Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen im  
Einvernehmen mit dem Ministerium für Bauen und  
Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Düsseldorf/Münster, den 28. Januar 2010

NRW.BANK

Der Vorstand

Binkowska

Gerlach

Neuhaus

Stölting